

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern
Hubertus Hermanns
Wischhausstrasse 46
48346 Ostbevern
Tel.: 02532/1046

CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Gemeinde Ostbevern
z. H. Herrn Bürgermeister
Wolfgang Annen o.V.i.A.
Hauptstr. 24

48346 Ostbevern

Ostbevern, den 12.08.2019

Betreff: Antrag auf Errichtung eines Bürgerwaldes, einer Allee der Bäume des Jahres und Schaffung von Biotoppatenschaften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Annen,

in den letzten Jahrzehnten sind in vielen Kommunen themenbezogene Wälder entstanden, so z.B. der „Hochzeitswald“ in Münster. Eins hatten diese immer gemeinsam, nämlich das Ziel, Bürgerinnen und Bürgern, die nicht über die entsprechende Flächen verfügen, die Chance zu geben einen Baum zu pflanzen, ein Zeichen zu setzen!

Das Kinder und Jugendwerk Ostbevern hat 2019 mit der Aktion „Ostbevern pflanzt“ eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bildungsoffensive gestartet (die hoffentlich dauerhaft weitergeführt wird!), bei der durch das pflanzen von einzelnen Bäumen durch Schulen, Kindergärten und anderen Organisationen und Einrichtungen die Bedeutung von Bäumen für Klima und Natur deutlich gemacht wird.

Die Fachschaft Biologie des Gymnasium Johanneum schafft mit Unterstützung der Gemeinde unter anderem einen Naturerlebnispfad.

In vielen Orten wird jährlich der „Baum des Jahres“ gepflanzt, um auf seltene oder besondere Arten aufmerksam zu machen.

4 Beispiele, wie mit kleinen Aktionen eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann und die Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit in das Bewusstsein vieler einzelner Akteure gelangt.

Wie Sie bei den Beratungen zum Haushalt 2019 erläutert haben, ist bereits für die Ausgleich- und Ersatzmassnahmen der jetzt entstehenden Neubaugebiete ein neuer „Ökopool“ erforderlich.

Wir beantragen daher folgende Punkte in die Planungen des neuen Ökopools mit aufzunehmen:

Es wird eine Ausgleichfläche als „Bürgerwald“ zur Verfügung gestellt. Auf dieser Fläche kann jeder Bürger Ostbeverns und natürlich auch alle Vereine, Schulen und sonstige Einrichtungen sowie Firmen zu besonderen Anlässen (Geburt, Hochzeit, Jubiläen, als besonderes Geschenk oder einfach nur um der Natur was gutes zu tun) einen Baum pflanzen (oder auch mehrere). Die Baumarten werden durch die Gemeinde festgelegt (heimische, dem Klimawandel stand haltende Arten) und auch die Beschaffung des Materials (Bäume, Befestigungsmaterial etc.) sollte über die Gemeinde organisiert werden. Einmal (bei Bedarf auch mehrmals) in der Pflanzsaison wird ein gemeinsamer Pflanztermin organisiert. Die „Baumspender“ übernehmen die Kosten für das Material und bekommen einen Platz an einer zentralen Tafel, auf der Informationen zum „Klimafaktor“ Wald aufgeführt sind und auf der alle Spender aufgeführt werden (Jahrestafel mit allen Spendern eines Jahres).

Zu diesem Pflanztermin wird ebenfalls der „Baum des Jahres“ gemeinsam von Rat und Bürgermeister gepflanzt, entweder an exponierter Stelle im Bereich des Bürgerwaldes oder an anderer geeigneter Stelle (Vorschlag: Schaffung einer neuen Allee oder eines „Baumartenpfades“ , vielleicht in Verbindung mit dem Naturlehrpfad der Loburg?). Beginnen sollten wir mit dem Baum 2019, der Flatterulme, die über lange Zeit in unserer Region keine Beachtung fand (wegen des sog. „Ulmensterbens“, dass diese Art jedoch kaum betrifft). Sie wird in Fachkreisen aber als zukünftiger Stadtbaum gesehen, der zwar ursprünglich eher aus feuchten Bereichen (Auenwälder) stammt, aber auch trockenheitsresistent, wenig bruchanfällig und sehr windresistent ist und damit gerade im Zeichen des Klimawandels eine gut geeignete Baumart der Zukunft sein kann.

Da nicht nur Wald für ein ausgeglichenes Klima wichtig ist sondern auch andere Biotoptypen von erheblichem Wert sind, schlagen wir vor, Patenschaften für die Errichtung, Pflege und Unterhaltung der Biotope und für Artenschutzmassnahmen anzubieten. Für einen finanziellen Beitrag oder auch für freiwillige Arbeitsleistung erhält der „Pate“ eine Patenschaftsurkunde, die seinen Beitrag würdigt.

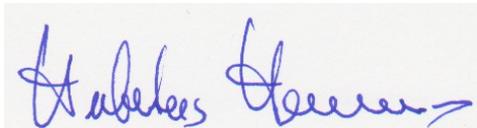
Auch hier sollte mit entsprechenden Info-Tafeln auf das Projekt aufmerksam gemacht werden und mindestens einmal jährlich ein Aktionstag stattfinden, vielleicht sogar

zeitgleich mit der Baumpflanzaktion. Idealerweise sollten die Flächen räumlich zusammenliegen.

Durch diese Maßnahmen hat jeder Bürger die Möglichkeit sich mit den ihm/ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, und seien sie auch noch so klein, aktiv und nachhaltig für den Klimaschutz einzusetzen. Wir sind überzeugt, dass dieses uns als Klimaschutzgemeinde nicht nur gut zu Gesicht steht, sondern die Akzeptanz für Natur- und Klimaschutz in der Bürgerschaft stärkt.

Wir gehen dabei gerne voran und spenden den ersten Baum. Wir sind auch gerne bereit unsere Arbeitsleistung zur Unterstützung anzubieten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Hubertus Hermanns", with a stylized flourish at the end.

Hubertus Hermanns